Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Caspar Neumann

M. Caspar Neumanns Kern Aller Gebets-Andachten, In Bitte, Gebet, Fürbitte und Dancksagung, Mit wenig Worten : Für alle Menschen, In allem Alter, In allen Ständen, In allem Anliegen, Zu allen Zeiten, Und demnach statt eines Morgen-Segens, Abend-Segens, Kirchen-Gebehts, und aller andern Beht-Andachten dienlich

Oßnabrück: Krumbein, 1701

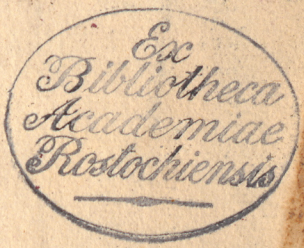
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn810703661

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn810703661/phys_0001
DFG

Inv-4351.1-4
Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn810703661/phys_0002
DFG

C
n. Wesener-Pordenow
1860 = 32 f.



Fm-4351 1-4

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn810703661/phys_0003
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn810703661/phys_0004
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn810703661/phys_0005
DFG

Alles was Athem hat Lobet den Herren. 1683.
Lasset mich Freude das ich mach zu Gott halte
Zu Kauffe Bey Peter Andreas Krumbein.

M. Caspar Neumanns

Kern Aller Gebets-Andachten/

In

Bitte/Gebet/Fürbitte

und Danckſagung/

Mit wenig Worten:

Für alle Menſchen/
In allem Alter/
In allen Ständen/
In allem Anliegen/
Zu allen Zeiten/

Und demnach ſtatt eines

Morgen-Segens/
Abend-Segens/
Kirchen-Gebehts/

und aller andern

Beht-Andachten

dienlich:

Oßnabrück/ verlegts
Peter Andreas Krumbein/
ANNO 1701.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn810703661/phys_0009
DFG

Matth. VI. v. 7.

Wenn ihr betet / sollet ihr nicht viel plappern.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn810703661/phys_0010
DFG

Das Register des Heiligen Geistes/

Uber dieses und alle

Gebeht-Bücher:

In der 1 Epistel an den Timotheum am 2 Cap. v. 1.

So ermahne ich nun/daß man für allen Dingen thue

Bitte/
Gebeht/
Fürbitte/ und
Danckſagung
für alle Menſchen.

JOH. DAMASCENUS:

Oratio eſt mentis in Deum elevatio, per quam (1) vel mala deprecamur, (2) vel bona nobis, (3) aliisque petimus, (4) vel Deo benedicimus.

Beten iſt eine Erhebung des Gemühtes zu GOtt/ daß wir (1) entweder das Böſe wegbeten/ (2) oder das Gute uns (3) und anderen erbitten/ oder (4) Gott loben und preiſen.

Das Erste geschiehet in der
Bitte.
Das Andere in dem
Gebeht.
Das Dritte in der
Fürbitte.
Das Vierte in der
Danckſagung.

Das Böſe
Niemanden:
Das Gute
Mir
und
Dir:
Die Ehre
GOTT.

****

GOTT/ bereite mein Hertz zum Gebeht!

Btt.

Bitte/ Wider alles Böse.

Psalm VII, 11.

Mein Schild ist bey GOTT.

Psalm V, 1,

HERR/ höre mein Wort/ mercke auf meine Rede/ vernimm mein Schreyen/ mein König und mein GOtt/ denn ich wil für dir beten.

ACh HErr/ wie ist meiner Feinde so viel/ und setzen sich so viel wider mich! Darüm so sihe an meinen Jammer uñ Elend/ und sey mir gnädig nach deiner grossen Güte/

Errette mich/
Erlöse mich/
Erhalte mich/
Bewahre mich/

Behüte mich/
Beschütze mich/
Und hilff mir auß allen meinen Nöthen/ heut und zu allen Zeiten/ und so lange ich lebe.

2. Rechne mich nicht/ mein Gott und himmlischer Vater/
Unter die Gefässe des Zorns/
Unter die Kinder des Verderbens/
Unter den Hauffen der Gottlosen/
Und unter die Zahl derer/ die da verlohren werden.

3. O mein Jesu/ laß nicht an mir armen Menschen
Deine Mühe vergebens/
Dein Leiden umsonst/
Dein Blut ohne Wirckung/
Deine Wundē ohne Frucht/
Dein Sterben ohne Krafft.
Und deine Auferstehung ohne Nutzen seyn.

4. Sondern reiß meine Seele
Der Sünde aus den Stricken/
Dem Tode aus den Händen/

Der

Der Hölle aus dem Rachen/
Dem Satan aus den Klauē/
Und laß mich nicht kommen ins Gericht.

5. Verlaß mich nicht/ o Gott heiliger Geist/ und weiche nimmermehr aus meinem Hertzen; Denn

Ohne dich weiß ich nichts/
Ohne dich versteh ich nichts/
Ohn dich vermag ich nichts/
Und wo du mir nicht selber giebest/ beyde das Wollen und das Vollbringen nach deinem Wolgefallen / so thue ich kein Gutes.

6. Bewahre mich in meinem Christenthum für allerley Ketzerey und irriger Meynung/ daß mich nicht etwan

Die Vernunfft betrüge/
Oder die Verfolgung erschrecke/
Oder die Welt verführe/
Oder das Ansehen blende/
Oder daß ich sonst nicht üm Ehre und zeitlichen Gewinns willen meinen Glauben verleugne.

7. Schaffe/ daß
Meine Gottes-furcht nicht Heucheley/
Mein Glaube nicht Menschen-Werck/
Meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit/
Mein Kirchen-gehen nicht nur eine blosse Gewohnheit/
Mein Beten nicht ohne Andacht/
Und meine Liebe nicht laulicht sey.

8. Bewahre mich auch für Sicherheit uñ Halsstarrigkeit/ daß ich nicht wider mein eigen Gewissen
Das Böse liebe/
Die Fehler gering halte/
Die Warnungen verachte/
Die Laster lobe/
Mit der Bosheit mich rühme/ und also gar sterbe in Sünden.

9. Desgleichen vertreib aus meiner Seele allen Hochmuth/ Übermuth/ Verwegenheit uñ Eingensinnigkeit:

Daß

Daß sich mein Hertz nicht erhebe/

Daß ich mich nicht besser düncke als andere/

Daß ich meiner Geschicklichkeit nicht zu viel traue/

Daß ich mich nicht verlasse auf meine Gaben/

Daß ich mich nicht selbst für klug halte/

Daß ich meine Gewalt nicht mißbrauche/

Daß ich nicht trachte nach hohen Dingen/

Daß ich nicht in ein frembd Amt greiffe.

Mich nicht in Sachen menge/die mich nicht angehen/

Etwas fürnehme/das mir zu schwer/

Oder dich üm etwas bitte/ das mir nicht nütze.

10. Hilff/

Daß ich mich entschlage aller bösen Gedancken/

Daß ich mich entreisse aller schändlichen Begierden/

Daß ich mich entbreche aller unreinen Lüste/ Daß

Daß ich mir abgewehne alle unnütze Reden/

Daß ich mich hüte für allem sündlichen Fürnehmen.

11. Fluchen und Schweren/
Rauben und Stehlen/
Lügen und Trügen/
Schmähen und Lästern/
Heucheln und Schmeicheln/
Faulentzen und Müssiggehen/
Fressen und Sauffen/
Huren und Buben/

Und was sonst deinem heiligen Willen zuwider ist: Fleisches-Lust/Augen-Lust/ Hoffärtiges Wesen / Verachtung deines Worts/ Ungerechtigkeit/ Geitz / Neid / Mißgunst/ Feindschaft/ Ehrsucht/Falschheit/ Liebe des Zeitlichen/ und dergleichen/ das laß alles ferne von mir seyn.

12. Laß mich die Zeit meines Lebens nicht werden
Liederlich im Gemüthe/
Eitel in Gedancken/
Unzüchtig in Worten/

Heß-

Heßlich in Geberden/
Schändlich im Leben/
Hoffärtig in Kleidung/
Stoltz im Hertzen/
Sicher im Glück/
Wollüstig in guten Tagen/
oder:
Verschwenderisch/wenn ich gnug habe.

13. Gib/daß ich
Um andere Leute mich nicht bekümmere/
Meinen Nachbar nicht urtheile noch richte/
Die Unschuldigen nicht ärgere/
Die Frommen nicht beleidige/
Die Armen nicht verachte/
Die Schwachen nicht unterdrücke/
Die Gefallenen nicht auslache/
Der Elenden nicht spotte/
Niemanden schade/
Und keinen Menschen betrübe mit Worten oder mit Wercken.

14. Zähme mein Fleisch und Blut/ Weh

Wehre dem Satan/
Steure der bösen Welt/
Und hilff/ daß ich von niemanden verführet werde.

15. Geschiehet es aber ja/ daß ich aus menschlicher Schwachheit zuweilen noch fehle/ oder auch wissentlich das Gute lasse/ und das Böse thue/ ach so

Handele nicht mit mir nach deiner Gerechtigkeit/ wenn ich irre/

Straffe mich nicht in deinem Zorn/ wenn ich sündige/

Züchtige mich nicht in deinem Grimm/ wenn ich dich beleidige;

Sondern verschone meiner nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

16. Schlage mich nicht in meinem Wandel mit Blindheit uñ Unachtsamkeit/ daß ich

Nicht irre in meinem Thun/
Nicht fehle in meinen Rathschlägen/
Nicht nachlässig sey in meinem Beruff/

Nicht

Nicht unbedachtsam verfahre in meinen Geschäfften/
Nicht thöricht handele in meinem Fürnehmen/
Und also für der Welt nicht dürffe zu schanden werden/

17. Behüte auch sonst mich und das Meinige für alle dem/ was mir schaden kan:
Meinen ehrlichen Namen für Schande.
Meine Nahrung für Verlust/
Mein Vermögen für Dieben/
Meine Gräntzen für Wassers-Noth/
Mein Haus für Feuer/
Meine Wohnung für Donner/
Meine Früchte für Hagel/
Meinen Leib für Kranckheit/
Mein Hertz für Sorgen/
Mein Auge für schrecklichen Erscheinungen/
Mein Ohr für böser Post/
Meinen Ehestand vor Widerwärtigkeit/
Und mein Leben für einem bösen schnellen Tode.

18. Nimm

18. Nimm mich nicht weg in der Hälffte meiner Tage/
Beraube mich nicht der Meinigen für der Zeit/
Laß mich nicht kranck/ ungesund und gebrechlich/
Laß mich nicht einsam/elend und verstossen/
Laß mich nicht von dem Meinen verjaget/
Laß mich nicht schmählich arm/ oder auf andere weise unglücklich werden.

19. Gib/ daß ich nicht darff Fremden beschwerlich seyn/
Nicht anderer Leute Gnade leben/
Nicht meine Feinde ümb Brodt bitten/ und
Nicht Hülffe suchen bey harten unfreundlichen und unbarmhertzigen Menschen.

20. Ist es aber dein väterlicher Wille/ mich mit Creutz zu belegen/ so schaffe es auch also/
Daß ich nicht murre wider deine Züchtigung/

Nicht

Nicht ungedultig sey in dem Leiden/

Nicht kleinmütig werde unter den Trübsalen/

Nicht verzage/ weñ die Angst zunimmt/

Und nicht verzweiffele/ wenn deine Hülffe verzeucht.

21. Schütze mich wider alle meine Widersacher / und bewahre mich für falschen Freunden.

Wenn sie mich verleumden/ so bring mein Recht ans Licht/

Wenn sie mich verfolgen/ so errette mich/

Weñ sie einen Raht beschliessen/ so werde nichts daraus/

Wenn sie mir fluchen/ so segne mich.

22. Und wenn ich endlich werde Drangsal genug ausgestanden haben in dieser Welt/ so erlöse mich auf einmahl von allem Ubel/ Amen.

Ge-

Gebeht/
Um alles Gute.

Apoc. III, 8.

Ich habe für dir gegeben eine offene Thür.

Psalm IV, 6.

ERhöre mich / wenn ich ruffe/ GOtt meiner Gerechtigkeit/ der du mich tröstet in Angst / sey mir gnädig/ und erhöre mein Gebeht.

ALlmächtiger / gnädiger/ gütiger / barmhertziger/ wolthätiger GOtt und Vater.

Schöpffer aller Dinge!
Geber alles Guten/
Brunquell aller Gaben!
Erhalter dessen / was da ist/
Und gewaltiger Regierer der gantzen Welt!

2. Sihe/ in dieser Stunde komme ich zu dir/
Als ein armer zu dem Reichen/
Als ein Schwacher zu dem Starcken/

Als

Als ein Verlassener zu dem Nothhelffer/
Und als ein Kind zu seinem Vater.

3. Im Namen Jesu Christi/
Auf deinen Befehl/
Und von wegen deiner Zusage bitte ich dich jetzund um alles/ darum du/ lieber Gott/ gebeten seyn wilt:

4. So gib mir nun/ was ich bitte/
Reiche mir/ was ich bedarff/
Verleihe/ was mir gut und selig/
Schicke es in allem/ wie du wilt/
Und sey heut und allezeit/ und so lang ich lebe/
Mein Gott/ der mir hilfft/
Mein Hort/ auf den ich traue/
Und mein Licht auf meinen Wegen.

5. HErr GOtt Vater/ sey mein Gott!
Deine Weißheit regiere mich/
Deine Gnade erhalte mich/
Deine Liebe erfreue mich/

Dei-

Deine Barmhertzigkeit tröste mich/
Deine Gerechtigkeit stärcke mich/
Deine Wahrheit beschirme mich/
Deine Allmacht schütze mich.

6. Gott Sohn/ Jesu Christe/ sey mein Heiland/
Deine Menschwerdung sey meine Freude/
Deine Lehre mein Unterricht/
Dein Wandel mein Fürbild/
Dein Leiden meine Erlösung/
Deine Demuth mein Beyspiel/
Deine Gedult mein Exempel/
Deine Schmach meine Ehre/
Deine Unschuld meine Heiligung/
Dein Gehorsam meine Gerechtigkeit/
Dein Tod mein Leben/
Deine Aufferstehung mein Trost/
Deine Himmelfahrt meine Hoffnung/

Und

Und dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel.

7. GOTT heiliger Geist/ sey mein Trost!

Bekehre mich / denn ich bin ein sündiger Mensch/

Mache mich lebendig / denn ich bin todt/

Wecke mich auf / denn ich schlaffe/

Wasche mich / denn ich bin unrein/

Und bereite mich zum ewigen Leben.

8. Erleuchte meine Verstand/

Heilige meinen Willen/

Zähme meine Begierden/

Und stärcke mein schwaches Vermögen.

9. Sey/ wohne und bleibe bey mir/ du hochgelobte Drey-Einigkeit/

Erschrecke mich alle Tage mit deinem Gesetze/

Tröste mich wieder durch dein Evangelium/

Unterweise mich in deinem Wort.

10. Auf daß ich
Meine Sünden erkenne/
Den Zorn Gottes fühle/
Für der Hölle mich fürchte/
Die Ubertretungen bereue/
An Jesum glaube/
Seines Verdienstes mich tröste/
Mein Leben bessere/ und also selig werde.

11. Rüste mich aus / lieber Gott/ mit allem/ das dir wolgefället/ und mache mein Hertz allezeit
Brünstig im Geist/
Frölich in der Hoffnung/
Willig in der Demuth/
Heilig in der Andacht/
Embsig im Gebeht/
Eifrig in der Liebe/
Fertig im Gehorsam/
Kindlich in der Furcht/
Und hilff/ daß ich stets suche/ was droben ist.

12. Pflantze in mein Hertze rechte Lust zu deinem Worte/ und
Wenn ich in der Bibel lese/ so erleuchte mich! Wenn

Wenn ich zur Kirchen gehe/ so bereite mich!

Wenn ich die Predigt höre/ so erbaue mich!

Weñ ich bete/ so erhöre mich/

Wenn ich singe/ so erfreue mich!

Wenn ich beichte/ so bessere mich!

Und weñ ich zu deinem hochheiligen Abendmahl komme/ so laß mich einen würdigen Gast seyn.

13. Laß mich seyn
Rein in Gedancken/
Wahrhafftig in Worten/
Verschwiegen in Reden/
Treu in der That/
Schamhaftig in Gebärden/
Züchtig in Sitten/
Mäßig in der Freude/
Bescheiden im Zorn/
Richtig im Thun/
Fleissig in den Geschäfften/
und
Verständig in allem.

14. Gib mir eine Seele/ die da verstehe/ was des Geistes Gottes

tes ist/ damit ich überall mich selbsten erkenne/

Und hernach

Klüglich handele/
Fürsichtig wandele/
Weislich rede/
Behutsam frage/
Das Böse von dem Guten unterscheide/
Und vernünftig in allem urtheile.

15. Für allen Dingen laß die Liebe in mir wachsen/ und mache mich gerecht/ daß ich meinem Nechsten

Thue/ was ich sol/
Gebe/ was ihm gehöret/
Lasse/ was er hat/
Und das gerne gönne/ was du ihm bescheren.

16. Wende mein Hertz zu der Barmhertzigkeit/ und laß meine Hände freygebig seyn/ daß ich

Der Verlassenen mich annehme/
Den Irrenden rathe/
Die Unwissende lehre/

Für

Für die Unmündigen rede/
Den armen helffe/
Die Schwachen stärcke/
Die Verschmachteten labe/
Den Fallenden auffhelffe/
Den Unterdrückten hebe/
Die Nothdürftigen befördere
Die Betrübten tröste/
Und allen mit einander was Gutes erweise.

17. Schaffe auch/ daß ich versöhnlich sey/ und
Liebe meine Feinde/
Segne/ die mir fluchen/
Wol thue denen/ die mich hassen/
Für die bitte/ die mich beleidigen/
Derer schone/ die sich an mir vergreiffen.

18. Ja/ daß ich sie
Speise/ wenn sie hungert/
Tränckе/ wenn sie dürstet/
Und also das Böse mit Gutem vergelte.

19. In Summa/ laß mich allen Menschen begegnen/ wie ich sol:

Ehr-

Ehrerbietig gegen die Prediger/
Gehorsam gegen die Obrigkeit/
Verträglich gegen die Nachbarn/
Bey den Hohen demüthig/
Bey den Niedrigen freundlich/
Bey meines gleichen dienstfertig/
Danckbahr gegen die Wolthäter/
Auffrichtig unter den Freunden/
Frölich mit den Frölichen/
Traurig mit den Traurigen/
damit meine Liebe rechtschaffen sey / und ich mit jederman Friede haben möge.

20. Jedoch / weil es in der Welt gefährlich ist/ so regiere mich in der Gesellschafft / daß ich
Die Bösen meide/
Zu den Fromme mich halte/
Den Guten es nachthue/
Die andere erbaue/ und also

zu

zu jeder Zeit / als ein wahrer Christ / und dein gehorsames Kind Gottes erfunden werde.

21. Hernach beschere mir auch / lieber Vater / von deinem zeitlichen Segen so viel / als dein gnädiger guter Wille / und gib mir / so lange ich lebe /

Einen klugen Verstand /
Ein fröliches Hertz / und
Einen gesunden Leib.

22. Erhalte / was du mir gegeben hast /

Mehre mein Gedächtniß /
Schärffe meine Sinnen /
Stärcke meine Kräffte /
Bewahre meine Gliemasse /
Und friste mir meine Jahre /

so lange es dir gefällt.

23. Wenn ich esse / so gesegne mirs /

Wenn ich schlaffe / so wache vor mich /
Wenn ich auffwache / so ermuntre mich /
Wenn ich ausgehe / so führe mich /
Wenn ich eingehe / so bewahre mich /

Wenn ich reise / so begleite mich/
Wenn ich daheim bin/ so behüte mich/
Wenn ich alt werde/ so trage mich/
Und laß deine gute Engel allezeit bey mir seyn/ an allen Enden und Orten.

24. Setze mich in einen solchen Stand/ wie du weist/ daß es mir gut ist;
Wenn es Zeit ist / so erhebe mich/
Wenn es nütze ist/ so erhöhe mich/ und gib mir alsdenn
So viel Ehre als mir dienet/
So viel Ansehen / als ich ertragen kan/
Und so viel Gewalt/ als ich zu gebrauchen weiß.

25. Laß mich aber meinen Geschäften wol fürstehen/ und gib mir
Lust zu der Arbeit/
Verstand zu der Sache/
Glück zu den Anschlägen/
Geschicklichkeit in allen Dingen/ Und

Und laß mich/ so viel möglich/ bey allen Menschen beliebet werden.

26. Wenn (weil) du auch einen treuen Ehegatten mir bescheret hast/ so mache mir bey demselben

Die Ehe friedlich/
Das Bette gesegnet/
Die Kinderzucht erfreulich/
Und das gantze Leben vergnügt.

27. Im übrigen segne meine Nahrung/ mein Einkommen/ und alles/ was ich habe/ damit ich so viel vor mich bringe/ als ich bedarff/

Meinen Mund zu sättigen/
Meinen Leib zu kleiden/
Die Meinigen zu versorgen/
Mich in der Noth zu retten/
Meinem Nechsten zu dienen/
Den Armen zu helffen/ und
Deine Ehre zu befördern.

28. Und weil niemand in der Welt sich alleine helffen kan/ so verleihe mir auch

Gunst bey den Menschen/

Gnade bey meiner Obrigkeit und
Liebe bey allen;
Damit es mir niemahls mangele
An treuen Freunden/
An guten Gönnern/
An mächtigen Förderern;
Sondern ich allezeit haben möge
Rath/wenn ich Rath bedarf/
Hülffe/ wenn ich Hülffe bedarff/
Schutz/ wenn ich Schutz bedarff.

29. Endlich/ so wird es mir wol auch nicht am Creutz fehlen/ weil ich lebe; Darum so gib mir nur
Gedult/ wenn Trübsahl da ist/
Demuth/ wenn ich verachtet werde/
Sanftmuth/ wenn ich beleidiget werde/
Zufriedenheit/ weñ ich Schaden leide.

30. Nimm mich auf/ wenn ich verlassen bin!

Befriedige mich / wenn ich unruhig bin!

Tröste mich / wenn ich erschrocken bin!

Stärcke mich / wenn ich schwach bin!

Erfreue mich/ wenn ich traurig bin!

Hilff mir wieder/ wenn ich geirret habe!

Und wenn etwas nicht zu ändern ist / so hilff / daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage.

11. Zuletzt:

Wenn ich kranck bin / so sey mein Artzt!

Wenn ich schmertzen leide/ so lindere sie!

Wenn ich mittel brauche/ so segne sie!

Wenn es gut ist/ so hilff mir!

Sol es aber nicht seyn/ so beschere mir doch / nach deinem heiligen Willen/ nur fein bald/ und bey guter Vernunfft/

ein seliges

E N D E.

Fürbitte/
Für alle Menschen.

Philipp. II, 4.

Ein jeglicher sehe nicht auf das Seine / sondern auf das/was des Andern ist.

1 B. Mos. XVIII, 27.

ACh siehe! ich hab mich unterwunden zu reden mit dem HErrn/ wiewol ich Erde und Asche bin.

GOtt / der du bist vormahls gnädig gewesen deinem Lande/ nimm itzund an die Bitte meines Mundes / und laß auch andere fromme Christen und alle Menschen meines Gebetes genieſſen/

2. Erhalte/ schütze / regiere/ führe und mehre den kleinen Hauffen deiner Christlichen Kirche und bewahre

Unsere Cantzel für falscher Lehre/

Un-

Unsere Schulen für Verwüstung.
Unsere Gemeine für Spaltung/
Unsere Versamlung für Ergerniß/
Und unsere Lehre für Verfolgung.

3. Steure den Feinden unsers Glaubens/
Wehre dem Türcken/
Dämpffe alle Ketzereyen/
und
Laß die Ehre deines heiligen Nahmens in der Welt immer je mehr und mehr ausgebreitet werden.

4. Erleuchte die Irrenden/
Bekehre die Gottlosen/
Schone der Sünder/
Vergib den Bußfertigen/
Und bringe ümb die losen Verächter.

5. Hilf/daß unsere Lehrer und Prediger allezeit seyn mögen.
Geschickt im Predigen/
Rein im Lehren/
Deutlich im Erklären/

Eifrig im Vermahnen/
Muthig im Straffen/
Geistreich im Tröſten/
Nützlich im Erbauen/
Treu im Amt/
Heilig im Wandel/
Einig im Leben/
Verträglich in allem.

6. Segne auch ihre Arbeit/ und hilff/ daß ſie ihr Amt nicht mit Seufftzen führen dürffen/ ſondern gib mir und allen andern ihren Kirch-Kindern und Zuhörer

Andächtige Ohren/
Erleuchtete Augen/
Gehorſame Sinnen/
Bußfertige Hertzen/
Wolthätige Hände/

Damit alſo überall uñ auch bey uns

Dein Name geheiliget/
Deine Kirche gebeſſert/
Und dein Reich vermehret werde.

17. Hernach ſo beſchütze auch/ du ſtarcker allmächtiger Gott/ unſer Regiment und gemeines We-

Wesen/und gib allen Käysern/
Königen/ Fürsten/ Herren/
Regenten und Rathmannen
Von Davids Gottseligkeit/
Von Salomons Weisheit/
Von Simsons Hertzhaftigkeit.

8. Lasse sie seyn
Treulich gesinnet vor die gemeine Wolfahrt/
Bekümert üm deine Kirche/
Gnädig gegen ihre Unterthanen/
Verträglich mit ihren Nachbahrn/
Siegreich wider deine und ihre Feinde.

9. Pflantze in die Hertzen aller Gewaltigen Gedancken des Friedes/
Hilff/ daß die Edlen auch nach Gott fragen/
Gib allen Räthen heilsame Anschläge/
Verleihe allen Richtern die Gerechtigkeit/
Und allen Beampten die Barmhertzigkeit.

10. Auf daß bey uns und überall
Das Böse gestraffet/
Das Gute belohnet/
Dem Ubel gesteuret/
Was löblich ist/ erhalten/
Und ein jedweder in seinem Amte treu erfunden werde.

11. Desgleichen regiere alle Unterthanen/ daß sie
Ihre Obrigkeit lieben/
Ihre Herrschafft ehren/
Den Gesetzen folgen/
Und / wenn es nöthig ist/ Gut und Blut für dein Wort auffsetzen mögen.

12. Ja/ erhalte unser gantzes Vaterland in gutem Flor/
Mehre seine Einwohner/
Segne seinen Handel/
Fördere seine Handthierungen/
Erhalte den Ackerbau/
Beschere dienlich Wetter/
Und gib zu allen Dingen dein Gedeyen.

13. Hingegen so behüte deine gantze Christenheit für Pestilentz

lentz und ansteckenden Seuchen/für Uneinigkeit/Unruhe/ Krieg und Streit; oder so wir ja mit unsern Sünden dieses verdienet haben / so laß doch deine Gerechten nicht gar in der Noth ümkommen; sondern

Erhalte uns in der Pest/
Sättige uns in der Theurung/
Beschütze uns im Kriege/
Segne die gerechten Waffen/
Und gib uns bald wieder den lieben Friede.

14. Benedeye endlich auch den Hausstand / und verleihe allen Haus-Vätern uñ Haus-Müttern

Friede in ihrer Ehe/
Glück in ihrer Nahrung/
Und Freude an ihren Kindern.

15. Den Kindern selber gib

Guten Gehorsam/
Willige Folge/
Kindliche Furcht/

Rechtschaffene Demuth/
Schuldige Ehrerbietung/
Hertzliche Danckbarkeit/
Und laß den Segen ihrer Eltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

16. Beschere allen Herren und Frauen gute Dienstboten | allem Gesinde aber verleihe
Gesunde Gliedmassen/
Wachsame Augen/
Gehorsame Ohren/
Wilfährige Hertzen/
Verschwiegen Lippen/
Treue Hände/
Und eine Seele/ die sich vergnügen lässet.

17. In Summa: Laß dir alle Menschen befohlen seyn/ und gib einem jedweden/ was er bedarff/
Erhöre die Behtenden/
Ernehre die Armen/
Speise die Hungerigen/
Tränckе die Durstigen/
Kleide die Nackenden/
Begleite die Reisenden/
Schütze die Verjagten/

Er-

Erlöse die Gefangenen/
Tröste die Betrübten/
Warte der Krancken/
Heile die Breßhafften/
Behüte die Gesunden/
Bewahre die Schwangerē/
Entbinde die Gebärenden/
Nähre die Säugenden/
Pflege der Kinder/
Führe die Jugend/
Trage die Alten/
Hilff den Unmündigen/
Versorge die Wäysen/
Vertheidige die Wittwen/
Heilige die Ehlosen/
Stärcke die Schwachen/
Errette die Angefochtenen/
Wache vor die Schlaffendē
Erbarme dich der Sterbenden/
Und beweise deine Wunder an allen Orten.

18. Zuletzt aber lasse dir/lieber GOtt/ absonderlich befohlen seyn meine Angehörigen/
Sie mögen seyn/wer und wo sie wollen/
Behüte sie vor allem Ubel/

Gib ihnen alles Gute/
und
Regiere sie mit deinem Heiligen Geiste.
Segne meine Wolthäter/
Behüte meine Freunde/
Vergib meinen Feinden/
Verzeihe meinen Verfolgern/
Bekehre meine Lästerer/
Erleuchte meine Mißgönner/
Und bringe uns endlich alle mit einander zusammen in das ewige Leben.

Danckſagung/ Für alles / was wir haben.

Apocal. IV, v. 11.

HERR / du biſt würdig zu nehmen Preis und Ehre.

Pſalm CIII, 1.

LObe den HErrn / meine Seele/ und was in mir iſt ſeinen heiligen Namen. Lobe den HErrn / meine Seele / und vergiß nicht / was Er dir Gutes gethan hat.

O Du ewiger / ſtarcker / gewaltiger Gott/

Wie unerforſchlich iſt deine Weißheit/

Wie groß iſt deine Gnade/

Wie unendlich deine Liebe/

Wie überſchwenglich deine Güte/

Wie unergründlich deine Barmhertzigkeit/

Wie treflich deine Langmuth

Wie herrlich deine Gerechtigkeit/

Wie

Wie lauter deine Wahrheit.
Und wie unbegreiflich deine Allmacht/die du an mir erwieſen haſt.

2. Ja/ HErr ich erkenne
Meine Niedrigkeit und deine Hoheit/
Meine Nichtigkeit und deine Vortreflichkeit/
Meine Unwürdigkeit und deine Majeſtät.

3. Ich bin nichts/ und du biſt alles/
Ich bin elend / und du biſt/ barmhertzig/
Ich bin unverſtändig/ und du biſt weiſe/
Ich bin ein Sünder/ und du biſt gnädig/
Ich bin ungehorſam/ und du biſt gedultig/
Ich bin arm/und du biſt freygebig/
Ich bin ſchwach / und du biſt ſtarck/
Ach! ich bin zu geringe aller Wolthat/die du an mir gethan haſt.

4. Wun-

4. Wunderlich ſind deine Wercke/
Schrölich ſind deine Dräuungen/
Mächtig ſind deine Straffen/
Gnädig ſind deine Züchtigungen/
Wahrhafftig ſind deine Verheiſſungen/
Treu ſind deine Zuſagen/
Und deine Liebe iſt über alles/ denn ſie iſt
Höher als der Himmel/
Breiter als die Erde/
Tieffer als das Meer.

5. Ich bin deine Creatur/und du mein Schöpffer/
Ich bin dein Kind / und du mein Vater/
Ich bin {dein Knecht/ deine Magd/} und du mein HErr/
Ich bin dein Schuldner/ und du mein Wolthäter:
Denn von dir habe ich alles/ und ohne dich habe ich nichts.

6. Darüm/ſo ſey nun gelobet/ mein Gott himliſcher Vater/

Daß

Daß du die gantze Welt dem Menſchen zu Liebe aus nichts gebauet/

Daß du mich ſelbſt erſchaffen/ da ich nichts war/

Daß du mich zu deinem Ebenbilde gemachet/

Daß du mir einen geſunden Leib und eine vernünftige Seele gegeben/

Und daß du mich in dem ſchoß deiner Kirche von Chriſtlichen und ehrlichen Eltern ſo wunderbarlich auf dieſe Welt haſt laſſen gebohren werden.

7. Sey auch ewig geprieſen/ daß als das gantze menſchliche Geſchlechte verlohren war/

Du dich meiner uñ aller Menſchen erbarmet/

Der Gefallenen dich angenommen/

Deinen Sohn uns geſchencket/

Den Himmel wieder auffgeſchloſſen/

Und dieſen gnädigen Willen der gantzen Welt haſt ankündigen laſſen. 8. Ha-

8. Habe danck / allerliebſter Jeſu / du ewiger Sohn Gottes / daß du

Mein Freund /
Mein Bruder /
Mein Mitler /
Mein Fürſprecher /
Mein Erretter /
Mein Erlöſer /
Mein Heiland /
Mein Seligmacher /
Und mein Immanuel worden biſt.

9. Habe Danck / allerholdſeligſter / allerfreundlichſter / allerliebreichſter / allermildeſter / allerbeſter Jeſu ! habe Danck

Für deine Liebe und Treue /
Für deine Menſchwerdung und Geburth /
Für deine Lehre uñ Thaten /
Für deine Angſt und Noth /
Für deinen Hohn uñ Spott /
Für deine Striemen und Wunden /
Für dein Leiden uñ Sterben
Für dein Creutz und Tod /

Für

Für deine Aufferſtehung und Himmelfahrt.

10. Ach wie erfreulich iſt dein Evangelium/
Wie tröſtlich ſind deine Zuſagungen/
Wie theur iſt deine Erlöſung/
Wie heilſam ſind deine Wunden/
Wie kräfftig iſt dein Blut.

11. Darüm/ ſo ſage ich noch einmal: Habe Danck/
Daß du den Rath deines hiñlischen Vaters mir offenbaret/
Daß du mich mit GOtt verſöhnet/
Daß du mich aus der Hölle erlöſet/
Daß du mich in der Tauffe angenommen/
Und daß du mich noch in dem heiligen Abendmahle ſpeiſeſt mit deinem Leibe / und tränckeſt mit deinem Blute.

12. Und du/ GOTT heiliger Geiſt/ werther Tröſter in aller Noth!
Dich bete ich an/

Dich

Dich rühme ich/
Dich lobe ich/
Dich preiſe ich/
Dir dancke ich.

13. Von dir hab ich alles Gute was ich gedenck/ rede und thue.
Von dir kriege ich beyde das Wollen und das Vollbringen.
Und du allein macheſt mich geſchickt zum ewigen Leben.

14. Du ruffeſt mir/ ehe ichs thue/
Du warteſt/ bis ichs thue/
Du hülffeſt mir/ daß ich es thue/
Und du ſtärckeſt mich/ wenn ich es thue.

15. Sehr milde ſind deine Gaben/
Sehr reich iſt dein Troſt/
Sehr erfreulich iſt deine Güte
Sehr kräfftig iſt deine Gemeinſchafft.

16. Demnach ſo ſey gelobet in alle unendliche Ewigkeit/ daß du mich armen/ verderbten Menſchen
Aus meinem Elende geriſſen/

Durch

Durch das Wort des Evangelii beruffen/
Durch das Bad der heiligen Tauffe wiedergebohren/
Meine unwiſſende Seele erleuchtet/
Mein unreines Hertz geheiliget/
Meine verlohrne Kräffte erneuret/
Und mich alſo
Zu einem neuen Menſchen/
Zu einem getauften Chriſten/
Zu einem Gliedmaß deiner Kirche/
Zu einem Kinde Gottes/ und
Zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht haſt.

17. O du heilige hochgelobte Dreyenigkeit / wir loben alle mit einander deine unendliche Güte / und dancken dir für alles / das du uns an Leib und Seele Gutes gethan haſt.
Daß du bisher unſere Kirche bey reiner Lehre/
Unſere Schulen in gutem Flor/

Un-

Unſere Regierung in Fried und Ruh/
Und alle Stände in gutem Wolergehen erhalten.
18. Hingegen / daß du auch unſer Vaterland
Vor Krieg und Blutvergieſſen/
Vor Unfriede / Haß und Streit/
Vor Theurung uñ Hungers-Noth/
Vor Peſtilentz und anſteckenden Seuchen/
Und ſonſt für allerley Ubel behütet haſt.
19. Deine Treue macht es/ daß wir noch ſind; denn
Du läſſeſt deine Sonne alle Morgen auffgehen über uns/
Du gibeſt uns Früh-Regen und Spat-Regen/
Du ſegneſt das Land/ daß es ſein Gewächſe giebet/
Und läſſeſt nicht auffhören Saat und Erndte/
Sondern beſcheреſt uns noch immer unſer täglich Brodt.
20. Nun/

20. Nun/mein Gott/ wie viel bin ich dir ſchuldig? Du haſt mich von meiner Jugend an bis auf dieſen gegenwärtigen Tag

Recht mächtiglich erhalten/
Recht väterlich verſorget/
Recht wunderlich geführet/
Von mancher Sünde abgehalten/
Für manchem Unglück behütet/
Von mancher Gefahr erlöſet/
In mancher Widerwärtigkeit erhalten/
In manchem Kummer getröſtet/
In mancher Angſt beſchützet
Aus mancher Noth errettet/
Und mir in allerley Anliegen geholffen.

21. Wenn ich bin kranck geweſen/ ſo haſt du mich wieder laſſen geſund werden/
Wenn ich geirret habe/ haſt du mir wieder zurechte geholffen/

Wenn

Wenn ich geſündiget habe/ haſtu Gedult mit mir getragē/

Wenn ich frech worden/haſt du mich gezüchtiget/

Wenn ich Buſſe gethan habe/ haſt du mirs vergeben/

Wenn ich gebetet habe/ haſt du mich erhöret/

Wenn ich etwas fürgenommen/haſt du mirs geſegnet/

Und weñ mich andere gehindert haben / haſt du mir doch fortgeholffen.

22. In der Kindheit haſt du ſchon für mich geſorget/

In der Jugend haſt du mich regieret/

Und in dem Alter wirſt du dich meiner auch annehmen.

23. Durch deine Hülffe habe ich in der Welt manchen Gönner und Förderer/

In der Fremde manchen guten Freund/

Uñ endlich überall mein Bleiben und Auskoñen gefunden.

24. Darüm ſo ſey gelobet und gerühmet für alles/ was ich je-

malen von dir bekommen habe und noch bekomme/

Für die Zeit/
Für das Jahr/
Für den Tag/

Und für dieſe gegenwärtige Stunde/ die du mich haſt erreichen laſſen/

Für die ſichere Ruhe/ die du mir in der vergangenen Nacht verliehen/

Für das geſunde Leben/ das du mir an dieſem Tage gegeben/

Für einen jeglichen Biſſen/ den ich heute genoſſen.

25. Hab Danck für den ſtand/ in welchen du mich geſetzet/

Für die Ehre/ die du mir gegeben/

Für die Mittel/ die du mir zugeworffen/

Für alles Glück/ das du mir zugewieſen/

Für den treuen Ehegatten/ mit welchem du mich verſorget/

Für allen Eheſegen/ den du mir beſcheret/ Für

Für alle andere Freude/ die du mir gemachet/

Und endlich auch für alles Creutz/ das du mir zu meinem Beſten haſt auffgelegt.

26. Ach! lieber Gott/ wie viel Menſchen ſind heute/ in dieſer Stunde/ und in dieſem Augenblick/ hier und anderswo/

Elender als ich/
Aermer als ich/
Verlaſſener als ich/
Unglückſeliger als ich/
Betrübter als ich.

27. Darüm ſo ſey gerühmet und gelobet für mich und alle die/ welchen du ſo wol thuſt/ als mir/

Und habe auch endlich dafür Danck/ daß du mich ſolches alles haſt erkennen laſſen.

28. Meine Seele ſol dich rühmen/
Mein Geiſt ſol dich loben/
Mein Hertz ſol dich preiſen/
Mein Mund ſol dir dancken.

29. Lobet den HErrn/ alle Engel/

Lobet den HErrn/alle Heiligen!

Lobet den HErrn/alle Heiden!

Lobet den HErrn/alle Völcker!

30. Ehre ſey GOtt dem Vater/der mich erſchaffen hat!

Ehre ſey GOTT dem Sohne/der mich erlöſet hat!

Ehre ſey GOTT dem heiligen Geiſt/der mich geheiliget hat!

Ehre ſey der Heiligen hochgelobten Dreyeinigkeit/von nun an bis in Ewigkeit!

Halleluja!

M. Caspar Neumanns/

Kern aller Morgen- und Abend-Segen/

In

Bitte/
Gebeht/
Fürbitte
und
Danckſagung
getheilet.

Gedruckt im Jahr 1701.

Morgensegen.

Danckſagung.

1

IM Namen GOttes
des Vaters/
Sohnes/
und Heiligen Geiſtes/
Amen!

2. Die Nacht iſt vergangen/ der Tag aber herbey kommen/ ſo Wache nun auf/ meine Seele/ Lobe unſern Gott/ und Dencke hernach an alles/ was du dieſen Tag über zuthun haſt.

3. HERR/ du Dreyeiniger Gott/ Vater/ Sohn und heiliger Geiſt/ Du allein biſt der wahre lebendige Gott/ Der Himmel und Erde/ Licht und Finſterniß/ Tag und Nacht/ Zeit und Stunde Uns armen Menſchen zum beſten

sten erschaffen / und bis hieher unverrückt hast erhalten.

4. O wie leicht hätte es geschehen können/

Daß diese Nacht wäre meine letzte gewesen/

Daß jemand von den Meinigen wäre ümkommen/

Oder daß sonst böse Menschen mir und den Meinigen Schaden gethan hätten!

Aber du bist mein Hüter und Wächter/

Mein Beschützer und Erhalter gewesen/

Und daß ich von dem Meinigen noch etwas habe/

Daß meine Angehörige noch da sind/

Ja/ daß ich selber heut noch lebe und etwas gesund bin/

Das kömmt alles von dir/du hast alle meine Tage bestimet/ wie viel ihr werden sollen.

5. Darüm so ehre/ rühme/ lobe uñ preise ich auch deinen Namen/ du allein weiser/ grundgütiger/warhaftiger/getreuer/

allmächtiger GOtt / für alle das gute/dessen ich diese Nacht über genossen:

Daß du mein gestriges Abend-Gebeht erhöret/

Daß du mich

Friedlich einschlaffen/

Vergnüglich ruhen/

Den Tag wieder erleben/

Frölich erwachen/

Das Liecht der Sonnen anschauen/

Und alle die Meinigen hast gesund wieder finden lassen.

6. Ich dancke dir auch für die gnädige Abwendung alles Bösen/die du bey mir gethan hast/

Und daß du mich unter der Auffsicht deiner Augen/

Unter dem Schirm deiner Hände/

Unter dem Beystand deiner Engel/

Da mich die Finsterniß umfangen/

Da der Schlaff meine Augen geschlossen/

Da mich alle Menschen verlassen/ Da

Da ich von mir selbst nichts wuste/
Für Sünde und Schande/
Für Furcht und Schrecken/
Für Schaden und Verlust/
Für Kranckheit und Tod/
Wider die List des Teuffels/
Wider die Anschläge aller Gottlosen/
So mächtig beschützet/
So gnädig beschirmet/
So väterlich behütet.

7. In Summa/ ich dencke in dieser Morgen-Stunde an alle Wolthaten/ welche ich jemalen aus deinen gnädigen Vater-Händen empfangen.

Wie du mich mit Leib und Seel erschaffen/ da ich nichts gewesen/
Wie du mich erlöset/ da ich verlohren gewesen/
Wie du mich geheiliget/ da ich gottlos gewesen/
Wie du mich bis auf heute erhalten/ da ichs nicht werth gewesen.

8. Und weil ich denn alles von

dir habe/ auch diesen Morgen/ da ich erwachet/ alles wieder wie von neuem geschenckt bekommen/

Uñ selber gleichsam von neuen bin wieder gebohren worden:

So opffere ich dir auch alles auf/

Und wil heute an dich gedencken/ dich lieben/ bekennen/ loben und ehren/

Mit Seel und Leib/ und allem/ was ich habe/

Heut und in alle unendliche Ewigkeit.

Bitte.

SJehe/ mein GOtt/ ich habe abermahls einen neuen Tag erlebet/ und

Du weist/ daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe:

Du weist/ daß ich noch stündlich und gebrechlich/

Du weist/ daß ich noch mühselig und beladen/

Uñ daß mein Elend alle Morgen neu wird.

2. Dar-

2. Darüm / so laß auch deine Güte diesen Tag über nicht aufhören :
Straffe mich nicht /
Verwirff mich nicht /
Verlasse mich nicht /
Und hilff / daß der böse Feind keine Macht noch Gewalt an mir finden möge.

3. Vergib mir / mein GOtt /
Die bösen Gedancken /
Die unreinen Begierden /
Die sündlichen Träume /
Die gottlosen Anschläge /
Womit ich etwan diese Nacht über
Mein Lager beflecket /
Mein Hertze geärget /
Mein Gewissen verletzet /
Meinem Nechsten gestellet /
Und dich / meinem GOtt / selber beleidiget.

4. Verhänge nicht / daß dieser heutige Tag mein unglücklicher Tag sey /
An welchem ich falle /
Deine Gnade verscherze /
Und ewig verlohren werde.

5. Laß doch/o Vater des Lichtes/mein Gewissen nicht schlaffen/nachdem das Auge erwachet/damit ich nicht heute was fürnehme/ dencke / rede oder thue/ das

Dich erzürne/
Meinen Nechsten beleidige/
Mir selbst schade;
Sondern vielmehr mit der vergangenen Nacht alle Wercke der Finsterniß weglege.

6. Hilf/daß ich nicht mit Müssiggehen mein Brodt ümsonst esse/

Oder mit Unrecht thun den Tag übel anwende/
Seine Zeit mißbrauche/
Und als ein Kind der Finsterniß die Sonne zu meinen Sünden scheinen lasse.

7. Alle Nachlässigkeit/ Trägheit/Faulheit und Unordnung laß ferne weg seyn von meinen Geschäften/damit ich den gantzen Tag über in allen nothwendigen Dingen meines Berufs/
Nichts vergesse/

Nichts

Nichts unterlasse/
Nichts versäume/
Nichts zur Unzeit fürnehme/
Nichts muthwillig auf schiebe/
Nicht aus dem Tage Nacht/ uñ aus der Nacht Tag mache/
Oder sonst vor der Zeit mich selber unnöthig zu tode arbeite.

8. Behüte mich
Für bösen Menschen/
Schädlichen Thieren/und
Gefährlichen Orten/
Damit ich heute in keine Gesellschafft gerathe / die mein Verderb sey/
Nirgends hingehe / wo ich vielleicht könte Unglück haben/
Und auf den Abend / so ich noch lebe / nicht elender seyn möge/ als diesen Morgen.

9. In Summa:
Nimm weg von mir alles/ was du hassest/
Hindere alles/ was mir schadet/
Und soja dieser Tag der letzte seyn solte / so behüte mich doch für einem unseligen Ende.

Gebeht.

GOtt/dessen Güt uñ Treu
alle Morgen neu wird/
Erhöre itzund mein Gebeht/
Und gib mir / nach deinem
gnädigen Willen/
Alles/ was ich diesen Tag über
In meinem Christenthum
haben sol/
Und in meinem zeitlichen Leben bedarff.

2. Erlängere itzund / mit dem angehenden Tage/ mein Leben/
Ermuntere meine Augen/
Erleuchte meinen Verstand/
Erneure meine Kräffte/
Stärcke meine Gliedmassen/
Erhalte meine Gesundheit/
Und mache mich abermahls geschickt/
Zu thun / was mir befohlen/ und dir selber gefällig.

3. Laß mich dem Lichte dieser Welt auch das Licht deiner Erkentniß in mir wieder auffgehen/

Dei-

Deine Gnade befeuchte mich wie ein Morgen-Tau:

Hilff / daß ich mit meinen Kleidern auch von neuem anziehe den HErrn Jesum Christ/

Und also / als ein Kind des Lichtes/ den gantzen Tag über

in Gedancken/
Worten und
Wercken/

Gegen Gott und Menschen/
Gottfürchtig/
Erbar/
Gerecht/
Aufrichtig/
Treu/
Redlich/
Fürsichtig/
Bescheiden/
Nüchtern und Mässig

erfunden werde / und also auch diesen Tag des lieben jüngsten Tages / in einem guten Wandel mit allen Freuden erwarte.

4. O HErr Jesu/ ich wil heute alles in deinem Nahmen thun/

Lasse mich es

Fröh-

Frölich anfangen/
Ungehindert mitteln/
Und glückselig enden.

5. Gib/ daß ich meines Beruffs treulich abwarte/
Alle Stunden des gantzen Tages
Recht eintheile/
Wol anlege/
Nützlich gebrauche:
Und zeige mir selber Gelegenheit/
Daß ich in allen Dingen/dabey auch heute etwas thun möge/ wodurch
Deine Ehre befördert/
Andern gedienet/
Mir selbst aber und den Meinigen möge geholffen werden.

6. So fern es mir gut ist/ so laß mich diesen Tag nicht nur anheben/ sondern auch vollenden.
Gib mir heute mein täglich Brodt/
Segne alles/ was ich werde fürnehmen/
Mache mir leicht/was schwer ist/ Ende-

Endere/was gefährlich ist/
Lindere / was du mir auffle-
gest/
Und hilff/daß ich des gantzen
Tages Last und Hitze mit Ge-
dult ertrage.

7. O du heilige Dreyfaltig-
keit / und unzertrennte Einig-
keit/
Dir übergebe und überlasse
ich heute diesen Tag alles:
Mein Seel und Leib/
Mein Haab und Gut/
Mein Wissen und Wollen/
Mein Reden und Thun/
Mein Gehen und Stehen/
Mein Sitzen und Liegen/
Mein Leben und Sterben/
Versorge mich nach deinem
Gefallen/
Begleite mich mit deinem
Engel/
Und laß mich von dem Mor-
gen bis auf den Abend dir im-
mer befohlen seyn.

8. Die Allmacht des Vaters
beschütze mich!

Die

Die Weisheit des Sohnes regiere mich!

Die Krafft des heiligen Geistes erhalte mich!

Der HErr segne und behüte mich!

Der HErr erleuchte sein Angesicht über mich/ und sey mir gnädig!

Der HErr erhebe sein Angesicht auf mich / und gebe mir seinen Friede!

Heut und allezeit/ und in Ewigkeit.

Fürbitte

Gnädiger Gott / liebreicher Vater/

Du hast deine Sonne wieder auffgehen lassen über Böse und Gute/

So erbarme dich nun auch aller beyder/

Und laß heute keinen Menschen/weder zeitlich noch ewig/ verlohren werden.

2. Hilff/daß in aller Christenheit dir andächtig gedienet/

In

In allen Regierungen etwas Gutes beschlossen/

In allen Häusern etwas nützliches verrichtet/

Und also auch dieser Tag bey allen/ auf allerley weise/ geheiliget/ und zur Ehre deines heiligen Nahmens angewendet werde.

3. Erhöre die Frommen/ welche in dieser Früh-stunde dich anruffen.

Verzeihe den Gottlosen/ welche jetzund den Morgen ohne Gebeht anfangen/ hernach sicher in den Tag hinein leben/ und also auch die heutige Zeit wieder zu ihren Sünden mißbrauchen werden.

4. Führe die Reisende/ die sich jetzund aufmachen ihren Weg zu ziehen/

Versorge die Armen/ die jetzund noch nicht wissen/ was sie heut essen sollen/

Beschere denen/ die sich redlich nehren wollen/ Gelegenheit/ heut etwas zu verdienen/

Laß

Laß alle Arbeiter ihr Tagewerck treulich ausrichten/

Laß einem jeden gerathen/ was er wird machen/

Bewahre diejenigen/die mit gefährlicher Arbeit ümgehen müssen/

Und erquicke einen jedweden/ der unter der Last seines Beruffes wird müde werden.

5. In Summa/

Laß dir alle Menschen diesen Tag über befohlen seyn/

Erhalte mir (mein Weib/ Kind/Eltern/ Geschwister und alle) die Meinigen gesund.

Regiere diejenigen/mit welchen ich heue werde ümgehen/ zu lauter Gutem/

Und erbarme dich endlich aller deiner Creaturen/

AMEN.

Abend-Segen.

Danckſagung.

1.

WErde munter mein Gemühte/und ſihe dich ům/
Der Tag iſt hinweg/
Die Arbeit gethan/
Der Feyerabend gemacht/
Die Nacht iſt verhanden/
Und du biſt wiederům einen Tag älter worden.

2. So höre nun auf/ dich ferner zu bemühen/
Vergiß deine Sorgen/
Dencke an dich ſelbſt/
Und lobe auch des Nachts deinen Gott.

3. HErr/ du ewiger Gott/ bey dem kein Wechſel iſt/ des Lichtes und der Finſterniß/der du immer bleibeſt/ wie du biſt/

und

und deine Jahre nehmen kein Ende.

Tag und Nacht ist dein/und du machest/ daß beyde Sonn und Gestirn ihren gewissen Lauff haben;

Du hilffst noch immer

Einen Tag nach dem andern überstehen/

Eine Last nach der andern ablegen/

Und durch deine Güte habe ich nun auch diesen Abend erlebet.

4. Alles/ was ich heute etwan besser/

Was ich älter/

Was ich klüger/

Was ich gesünder/

Was ich reicher/

Was ich gesegneter bin worden/

Das kommet alles von dir.

5. Darüm so dancke ich dir nun auch in dieser Abendstunde von Grund meines Hertzens/ für alle heutige Wolthaten;

Daß

Daß du mir nicht nur den Tag zur Arbeit/ sondern auch die Nacht zur Ruhe geschaffen.

Daß du mein heutiges Morgen-Gebeht erhöret und mich diesen Tag über viel Gutes genieſſen lassen.

Daß du mein Leben erhalten/

Mein Gemüthe regieret/
Meine Augen erleuchtet/
Meinen Leib gesättiget/
Meine Gesunheit bewahret/
Mein Fürnehmen befördert/
Meine Arbeit geseget/

Und mich itzund auch

Gesund und frölich/
Ruhig und mit Frieden/

Zu Bette gehen lässest.

6. Mein GOtt/ du hast mir heute viel Gutes erwiesen/

Und wenn mich gleich auch etwas Böses betroffen hätte/

Oder nicht alles nach meinem Wunsch wäre ergangen/

So habe ich es doch noch viel ärger verdienet/

Und würde noch viel unglück-

glückseliger worden seyn/ wenn deine Barmhertzigkeit mir es nicht gelindert.

7. Ach! du gnädiger/ gütiger/ langmüthiger Gott!

Ich habe nicht allemahl diesen Tag über an dich gedacht/ und hast gleichwol für mich gesorget/

Ich habe dich um manches nicht gebeten/ und du hast mir es dennoch gegeben/

Ich habe vielleicht offte gesündiget / und du hast mich doch leben lassen.

8. So sey nun/ lieber Vater/ geehret/ gelobet und gepreiset!

Für dieses/ und alles andere/ was du heut

Bey mir/
Den Meinigen/
Und allen andern Menschen/
Gutes gegeben/
und
Böses verhütet/

Sey gelobet/ mein GOtt/ ewiglich.

Bit-

Bitte.

1.

BArmhertziger Gott/gnädiger Vater/
Verzeihe mir/ um JESU Christi deines lieben Sohnes willen alles/ was ich diesen heutigen Tag
Wissendlich oder unwissendlich/
Offentlich oder heimlich/
Gutes unterlassen/
Oder Böses gedacht/
Verlanget/
Geredet und gethan/
Wider dich/ meinen Nechsten/ und mich selbst.

2. Wende nun auch diese Nacht von mir alle Wercke der Finsterniß.
Laß meinen Schlaff keinen Sünden-Schlaff seyn/
Und mich weder im Schlaffen noch Wachen etwas dencken oder fürnehmen/ was nicht recht ist.

Treibe weg den Satan mit allen seinem Anhang.

Bewahre mich und das Meinige/

Für Feuer und Wassers-Noth/

Für Dieben und Mördern.

Und steure allen denen / die nicht schlaffen / bis sie Böses gethan haben.

4. Behüte mich

Für allem Grauen des Nachtes/

Für allen Blendungen des Teuffels/

Für unruhigem Wachen/

Für kummerhaften Gedancken/

Für unnöthigen Sorgen/

Für furchtsamen Einbildungen/

Für schweren Träumen/

Für schädlichen Kranckheiten/

Für unerträglichen Schmertzen/

Für allen gefährlichen Zufällen.

Und

Und endlich auch für einem schnellen und unglückseligem Tode.

Gebeht.

1.

HErr GOtt Vater/ Sohn und heiliger Geist/

In deinem Nahmen geh ich schlaffen/

So laß nun auch dein armes Geschöpffe/

Meinen Leib/

Meine Seele/

Mein Haab und Gut

Deiner Güte befohlen seyn; Denn/

Dir lebe ich/

Dir sterbe ich/

Dein bin ich todt und lebendig.

2. Ach hilff/ daß ich itzund alle deine Wolthaten bedencke/ so ich diesen Tag über genossen/

Alle meine Sünden bereue/ so ich diesen Tag über begangen.

Und so ich heute etwan in meinen Reden oder Thun/ mit et-

was gefehlet/ so bringe du wieder zurecht/ was ich mir damit verderbet und unrecht gemacht habe.

3. Laß mich aber auch diese angehende Nacht/

Unter dem Schatten deiner väterlichen Güte/

Unter dem Schutz deiner allmächtigen Hände/

Unter dem Beystand deiner heiligen Engel/

Unbekümmert zu Bette gehen/

Mit guten Gedancken einschlaffen.

Ungehindert ruhen/

Und laß diese Ruhe zu meiner Gesundheit gedeyen.

4. Sey du bey mir/ wenn ich allein bin/

Führe mich/ wenn ich im Finstern gehe/

Tröste mich/ wenn ich mich fürchte/

Wache vor mich/ wenn ich schlaffe/

Rich-

Richte meine Gedancken zu dir/ wenn ich erwache/
Warne mich/ wenn Gefahr verhanden/
Wecke mich Morgen auf wenn es Zeit ist/
Und ermuntre mich/ wenn es meine Geschäffte erfordern.

5. Gib auch/ daß ich alsdenn/
Mit frölichem Gemüthe/
Mit gesundem Leibe/
Mit neuen Kräfften/
Mit heiligen Gedancken/
Mein Lager verlasse/
Mein Morgen-Gebeht verrichte/
Und so denn ferner/
Dir zu Ehren/
Den Meinigen zu Trost/
Und allen Menschen zu Nutze/
noch eine Zeitlang fortleben möge.

6. Weil aber auch mein Leben dermaleins gewiß auffhören wird/ und ich nicht weiß/ wenn/ so erinnere mich/
Daß ich itzund an meinen

Tod gedencke / wenn ich schlaffen gehe/
Mich meines Grabes erinnere/wenn ich mich nieder lege;
Und da ja diese Nacht
Mein Ende/
Oder dein jüngster Tag kommen solte/
So sey mir gnädig/
Und nimm mich auf in dein Reich / zu deinen Auserwehlten.

Fürbitte.

1.

HERR / du Hüter Israel/ der du weder schläffest noch schlummerst/
Sorge auch in dieser finstern Nacht
Für die lieben Meinigen/ ꝛc.
Und für alle Menschen:
Dein Auge wache für sie/
Deine Hand bedecke sie/
Dein Engel beschirme sie.

2. Erhöre jetzund/mein Gott/ aller frommen Christen ihr Abend-Gebeht.

Scho-

Schone nach deiner grossen Güte derer/ die dich heute beleidiget haben/

Habe Gedult mit den Kindern der Finsterniß / so diese Nacht

Fressen und Sauffen/
Huren und Ehebrechen/
Rauben und Stehlen/

Oder allerhand andere Gottlosigkeit brauchen werden.

Laß nicht die Trunckenen in ihren Sünden sterben.

Gib/ daß alle / die heute uneins sind worden / die Sonne über ihren Zorn nicht lassen untergehen/

Und erbarme dich auch derer/ die ohne Andacht und Gebeht sich nieder legen.

3. Erquicke nun alle Menschen / so diesen Tag über sind müde worden/

Stärcke die / so aus Noht auch in der Nacht noch arbeiten müssen/

Laß keinen fallen / der im Finstern wandelt/

Hilff den Reisenden zurechte/ die vielleicht itzund noch auf der Strasse/

Schaffe denen ihr Bleiben/ die heint keine Herberge haben/

Labe die/ die sich hungerig müssen nieder legen/

Wache selbst bey den Krancken/

Pflege der Kinder/

Verkürtze die Zeit denen/ die nicht schlaffen können/

Und stehe mit deinem Troste allen Nothleidenden bey/ welche heint eine elende Nacht haben werden.

4. Endlich behüte unsere gantze Stadt und Gemeine in dieser Nacht

Für Lermen und Aufruhr/

Für Noth und Gewalt/

Für Mord und Todschlag/

Für Feuer- und Wassers-Gefahr/

Für allem Schaden und Unglück;

Hilff/ daß alle/ die für uns wachen/ treulich auf ihrer Hut stehen/

Und erhalte einem jedweden das Seine in Ruhe und Friede/

Bis wir endlich aus dieser Finsterniß werden kommen zu dem ewigen Liecht. AMEN.

M. J.

M. J. A. M.

P.P.

Kurtze Buß= und Communion= Andacht.

Auf Erlaubniß ans Licht gestellet/ durch

Einen guten Freund.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn810703661/phys_0089
DFG

Gebeht Vor der Beichte.

I.

HErr JESU Christe/ du Sohn des hochgelobten Gottes/ mein einiger Erlöser/ Heiland und Seligmacher/ ich armer Sünder scheue mich zwar

Meine Hände gegen dir aufzuheben/

Meinen Mund zu eröffnen/ und

Mein Hertze für dir auszuschütten/

Denn/

Du bist heilig/ und ich bin unheilig/

Du bist rein/ und ich bin unrein/

Du bist gerecht/ und ich bin voll Ungerechtigkeit.

5. Mein Gewissen klagt mich an/

Mein

Mein Hertze verdammet mich/
Meine Seele erschrickt/
Mein Leib erzittert
Uber den vielfältigen und greulichen Sünden/ die ich begangen habe.

3. Ich fürchte mich für deinem allerheiligsten Antlitz zu erscheinen/
weil
Dein Auge unsere Sünden siehet/
Dein Hertz unsere Sünden hasset/
Dein Mund unsere Sünden verdammet/und
Deine Hände unsere Sünden straffen.

4. Weil ich aber aus deinem heiligen und göttlichen Worte gewiß versichert bin/ daß du
Um unser Sünde willen in die Welt kommen/
Um unser Sünde willen in der Welt gelitten/ und
Um unser Sünde willen aus Welt gegangen/ und also bist

Unser Sünden-Träger/
Unser Sünder-Büsser/
Unser Sünden-Tilger/
Und die Versöhnung für der gantzen Welt Sünde.

5. Weil ich weiß/daß du in den Tagen deines Fleisches
Der armen Sünder zur Busse geruffen/
Der armen Sünder dich treulich angenommen/
Den armen Sündern mit Fleiß nachgelauffen/
Die armen Sünder von Sünden los gesprochen / auch diese
Bey deinem himlischen Vater vertreten/
Mit deinem himlischen Vater versöhnet/ und
Zu deinem himlischen Vater gezogen.

6. Weil ich auch weiß/daß du noch
Der Sünder Busse begehrest/
Der Sünder Busse beförderst
Und dich über der Sünder Busse erfreuest/indem du

Die

Die Sünder / als verirrete Schaffe/ruffest/

Die Sünder/ als verlohrne Schafe suchest/und

Die Sünder / als wieder gefundene Schafe zu deiner Heerde trägest/

So unterwinde ich mich dennoch für deinen göttlichen Thron zu treten / ob ich gleich ein armer Sünder bin.

7. Ich unterstehe mich Gnade bey dir zu suchen / ob gleich meiner Sünden

Mehr sind / als Haar auf meinem Haupt/

Mehr / als Sand-Körner am Meer/

Mehr / als Wasser-Tropfen im Regen.

8. Ich setze der Menge meiner Sünden entgegen / deine vollkommne Gnugthuung/gegen welche die Sünden aller Menschen viel tausendmahl leichter erfunden werden/ als

Eine Hand-voll Spreu/gegen einer gantzen Scheuren voll Korn/ Ein

Ein einiger Tropffen/gegen das tieffste und breiteste Meer/ und

Ein kleines Sand-körnlein/ gegen dem grössesten und festesten Berge der Welt.

9. Ich bitte dich/allerliebster JEsu/um deiner Liebe willen/ sihe mich an mit den Augen deiner Gnade und Barmhertzigkeit/und gib mir dis/

Was meine betrübte Seele wünschet/

Mein beängstes Hertz verlanget/

Und meine bebende Zunge bittet.

10. Ich komme zu dir mit vielen Sünden beladen/nimm sie von mir/

Ich komme als ein Verlohrner/ suche mich/

Ich komme als ein Verdamter/ mache mich selig.

11. Führe mich von mir selber ab/ und nimm mich auf zu dir/ja in dich. Denn

In dir lebe ich/ in mir selber sterbe ich/ In

In dir bin ich gerecht/in mir bin ich eitel Sünde/
In dir bin ich selig / in mir bin ich lauter Verdammniß.

12. Ich bringe/ o liebster Jesu/ zu dir
Eine todte Seele / mache sie lebendig/
Eine krancke Seele/heile sie/
Ein leere Seele/ erfülle sie
Mit deiner Gnade/
Mit deinem Geiste/
und
Mit deinen Tugenden.

13. Du hast/o liebster Heiland/ den Schatz der gnädigen Vergebung der Sünden in den heiligen Beicht-Stul geleget. Denn hier werden
Die bußfertigen Sünder entbunden/
Die erschrockenen Sünder getröstet/und
Die betrübten Sünder erfreuet.
Um diesen werthen Schatz werd ich anitzo bitten/
Diesen edlen Schatz werd ich anitzo suchen/ Um

Um diesen theuren Schatz werd ich anitzo bey deiner Schatz-Kammer anklopffen.

14. Gib und verleihe gnädiglich / daß meine Busse ernstlich sey / damit ich

Nehme / was ich bitte /
Finde / was ich suche /
und
Mir aufgethan werde / wo ich anklopffe.

15. Bekehre mich / HErr / so werde ich bekehret / und wenn du mich bekehrest / so thue ich Busse. Hilff / daß ich meine begangene Sünden

Mit dem bußfertigen David recht erkenne /
Mit dem bußfertigen Zöllner hertzlich bereue / und
Mit dem bußfertigen Petro ernstlich beweine.

16. Vermehre durch den heiligen Geist meinen schwachen Glauben / und hilff / daß ich mich gründe

Auf die unermeßliche Liebe deines Hertzens /

Auf

Auf das vollkommene Verdienst deines Leidens/und

Auf die theure Fürbitte deines Mundes.

17. Gib daß ich dich ansehe/ wie jener Sünder/ welcher seinen Creutz-Galgen in einen Beicht- und Predigt-Stuhl verwandelte/und in einem Augenblick

Aus des Satans Hand in deine Armen/

Und von der Schwelle des Abgrunds zu der Thüre des Paradises kam.

18. Zeige mir deine heilige Wunden / und besonders dein Rosin-farbes Blut/ und hilff/

Daß ich mich zu diesem Heilbrunnen nahe/weil ich schwach bin/

Daß ich von diesem Wasser des Lebens trincke/weil ich durstig bin/

Und daß ich mich in diesem geistlichen Jordan wasche/weil ich unrein bin.

19. Gib mir einen ernstlichen

Vor-

Vorsatz mein sündliches Leben hinfüro zu bessern / und hilff/ daß ich solches ins Werk richte.

Entzünde mein Hertze mit der Flamme deiner Liebe/

Erleuchte es mit dem Liecht deiner Weisheit/ und

Erfülle es mit der Gnade deines heiligen Geistes.

Mache es brünstig und eifrig dich zu loben und anzubeten/

Mache es behertzt und muhtig/ die gantze Welt zu verachten/

Mache es sanftmühtig und willig / dem Nächsten zu verzeihen/

Mache es gedultig und tapfer alle Widerwärtigkeit zu ertragen.

20. Laß mein Hertze stets einen Tempel des heiligen Geistes seyn/ damit ich durch dessen Kraft/

Alle böse Gedancken in mir niederschlage/

Aller unreinen Lüste mich entbreche/

Allen

Allen schändlichen Begierden widerstehe/
Alle unnütze Rede vermeide/ und von
Allen sündlichen Wercken mich enthalte/
Ja/ daß ich alles / was du mir gegeben / zu deinem Dienst ergebe/ damit in dieser Welt
Mein Leben Christlich/
Mein Leiden rühmlich / und
Mein Ende selig seyn möge/
Amen!

Gebeht Nach der Beichte.

I.

Allerholdseligster Heiland JEsu Christe / deine Liebe / so du zu mir armen Menschen trägest/ist so groß/daß ich sie
Mit meinen Sinnen nicht erreichen/
Mit meinen Gedancken nicht ergründen/ und
Mit meinem Munde nicht aussprechen kan.

Denn

Denn du bist von dem königlichen Throne des Himmels mir zu gute in diese Welt kommen / und hast für meine Sünde gebüsset.

2. Du bist mein Schöpffer / und hast gelitten für mich / dein Geschöpffe /

Du bist der HErr / und hast gelitten für mich / deinen Knecht /

Du bist der Hirte / und hast gelitten für mich / dein Schäflein /

Du bist der Gerechte / und hast gelitten für mich Ungerechten /

Du bist die Seligkeit / und hast gelitten für mich Verdamten /

Du bist das Leben / und hast gelitten für mich Todten.

3. Du bist ein König / dessen Reich nicht von dieser Welt / sondern

Uber alle Welt /
Uber Himmel und Erden /
Uber Engel und Menschen /

Und

Und bist doch anstatt meiner
Mit Schmertzen beladen/
Mit Wunden bedeckt/ und
Mit Blute beströmet worden.

4. Du hast bey deiner Himmelfahrt dich zu der Rechten deines himmlischen Vaters gesetzet / und bist doch noch bey mir auf Erden.

Denn
Du lehrest mich in deinem heiligen Worte/
Du vergiebest mir die Sünde in dem heiligen Beichtstul.
Du speisest und tränckest mich mit deinem Leibe und Blute im heiligen Abendmahl.

5. Habe Danck/ allerliebster JESU/
Für deine frölliche Menschwerdung/
Für dein bitteres Leiden/ uñ
Für dein schmähliches Sterben.

Denn dieses alles ist
Die Quelle meines Segens/
Der Fels meines Heils/ und
das

Das Pfand meiner Seligkeit.

Deine Menschwerdung ist meine Freude/

Dein Leiden meine Erlösung/ und

Dein Tod mein Leben.

6. Habe Danck/ süsser Jesu/ daß du

Meine Schmertzen auf dich geladen/

Um meiner Sünde willen dich verwunden lassen/ und

Dein heiliges Blut für mich vergossen.

Denn es dienen mir in dieser Welt

Deine Schmertzen zu einem Labsal/

Deine Wunden zu einem Pflaster/ und

Dein Blut zu einem Balsam.

7. Habe Dank/ werther Jesu/

Für dein heiliges Wort/

Für den heiligen Beichtstul/ und

Für dein heiliges Abendmal.

Denn

Denn dein heiliges Wort ist mir

Eine Speise/ welche meine hungrige Seele sättiget/

Ein Liecht / das meinen Verstand in göttlichen Dingen erleuchtet/

Eine Regel / nach welcher ich mein Leben einrichte/

Ein Honig und Honigseim/ der mich in allen Nöhten erquicket.

8. Im heiligen Beichtstul kan ich hören das süsse Evangelium/ welches

Die erschrockenen Sünder muhtig/

Die betrübten Sünder frölich/ und

Die verlohrnen Sünder selig machet.

9. In dem heiligen Abendmahl finde ich

Ein gewisses Pfand deiner Liebe/

Ein vestes Siegel deiner Verheissung/

Einen untrüglichen Zeugen meiner Erlösung/ Et-

Einen theuren Schatz meiner Seelen/ und

Einen kostbaren Zehr-pfenning meiner letzten Reise.

10. Ich sage dir besonders Danck von Grund meiner Seelen / daß du mir so viel Gnade verliehen / daß ich mich abermahl in dem heiligen Beichtstul als ein bußfertiger Sünder einstellen können; deñ nunmehro bin ich worden

Aus einem Kinde der Finsterniß ein Kind des Liechts/

Aus einem Kinde des Zorns ein Kind der Gnaden/

Aus einem Kinde der Höllen ein Kind des Himmels.

11. Ich bin nicht mehr / was ich zuvor gewesen/ Denn

Zuvor war ich ein Schuldener/ nun aber hab ich durch dich bezahlt/

Zuvor war ich ein Sünder/ nun aber bin ich durch dich gerecht/

Zuvor war ich ein Feind Gottes/ nun aber bin ich durch dich ausgesöhnt. 12.

12. Ich war gefallen / nun aber bin ich aufgestanden/
Ich war entschlaffen / nun aber bin ich munter/
Ich war todt / nun aber bin ich lebendig/
Ich war besudelt / nun aber bin ich rein/
Weil du / o liebster Heiland/ mich
Durch deine starcke Hand regieret/
Durch deine kräftige Stimme aufgeweckt/
Durch deinen mächtigen Arm aus dem Tode gerissen/uñ
Durch dein heilsames Blut von Sünden gewaschen hast.

13. Ich habe dir durch meinen Glauben genommen dein Hertze / welches aller Hertzen Hertz und Leben ist. Ich habe dis in meinen Händen/welches
Deines himmlischen Vaters Wollust/
Dein eigener Tabernackel/uñ
Des heiligen Geistes Schatz-Kammer ist.

14. Ich besitze dieses Gut welches mit Recht gennet wird
Der heiligen Engel Freude/
Der andächtigen Seelen Ruhe-Zelt/
Der frommen Hertzen Magnet/
Der armen Sünder Freystadt/ und
Die Werkstatt unsers Heils.

15. Ich darff mich nun nicht fürchten für dem / was mich bishero erschreckt/ weil
Meine Sünde in die Tieffe des Meers geworffen/
Der Fluch des Gesetzes bey mir keine Krafft hat/
Der Zorn des himmlischen Vaters in Liebe verwandelt/ und meine Seele gerissen worden
Dem Satan aus den Klauē/
Dem Tode aus den Händen/ und
Der Hölle aus dem Rachen.

16. Nunmehr bin ich des Himmels versichert / ja ich habe allbereit einen Himmel in meinem

nem Hertzen. Denn wo Gott ist / da ist der Himmel. Dieser aber wohnet durch den Glauben in meinem Hertzen.

Ich bin schon samt dir / O süsser JEsu / in das himmlische Leben versetzt /

Ich habe einen himmlischen Geist / das Pfand meines Erbes /

Ich habe eine himmlische Speise / das Brodt des Lebens /

Ich habe himmlische Aufwärter / die heiligen Engel /

Ich habe eine himmlische Kleidung / den Rock deiner Gerechtigkeit /

Ja / ich schmecke schon allbereit die Kräfte des Himmels in dieser Welt.

17. Gib und verleihe / liebster Heiland / daß dich für diese und andere Wolthaten

Meine Seele rühme /
Mein Geist lobe /
Mein Hertz preise / und
Mein Mund dir dancke.

18. Verleihe mir die Gnade/ daß ich deiner hertzlichen Liebe nimmermehr vergesse/ sondern dein Creutz und bittern Tod stets in meinem Gedächtniß trage.

19. Laß dein theures Verdienst mich in aller Versuchung und Anfechtung stärcken / und im Tode mir wol zu statten kommen.

Deine Angst tröste mich in meiner letzten Stunde/

Dein Todes-Kampff schaffe mir die Uberwindung/

Dein Sterben einen seligen Abschied/

Dein Grab eine fröliche Auferstehung/ und

Deine Himelfahrt den Eingang in den Himmel.

20. Laß ferner in dieser Welt

Deine Schmertzen meine Schmertzen lindern/

Deine Wunden meine Wunden heilen/ und

Dein Blut meine Seele angenehm machen.

21. Gönne und gib mir ferner
Die Speise meiner Seelen/
Das Licht meines Verstandes/
Die Regel meines Lebens/
und
Das Labsal meines Hertzens.

22. Regiere mich durch deinen heiligen Geist/ daß ich das Böse meide/ und dem Guten nachjage.

Hilff/
Daß ich ablege die Wercke der Finsterniß/ und anlege die Waffen des Lichts/
Daß ich zürne wider die Sünde/ und dem Zorn GOttes entgehe/
Daß ich der Hölle entfliehe/ und in den Himmel gelange.

23. Weil ich auch stets die Wurtzel der Sünden bey mir trage/ und also leicht aufs neue verführet werden kan/ so nimm dich meiner treulich an.

Sprich los den Beschuldeten/

Mache gerecht den Sünder/
Und versöhne den mit Gott/
der ihn beleidiget.
24. Weñ ich falle/ so hilff mir
wieder auf/
Wenn ich schlaffe/ so erwe-
cke mich/
Wenn ich todt bin/ so mache
mich lebendig/ und
Wenn ich unrein bin/ so wa-
sche mich/
Damit ich also
Dein Hertz behalten/
Der Furcht mich entschla-
gen/
Und einen zweyfachen Him-
mel haben möge.
25. Laß mich itzt/ und so offt
ich zum Heil. Abendmahl gehe/
zu deiner Gnaden-taffel treten
Mit einem gläubigen Her-
tzen/
Mit einer andächtigen See-
le/ und
Mit einem lobsagenden
Munde.
26. Laß/ o wehrter Seelen-
freund/

Dei-

Deine Liebe meine Liebe vermehren/
Deine Verheissung meinen Glauben stärcken/
Mein Hertz an dir/meinem Erlöser/hangen/
Meine Seele diesen theuren Schatz wol bewahren/ und
Meine letzte Reise mich führen zum ewigen Leben/ Amen.

Gebeht vor dem Heil. Abendmahl.

1.

ACh du holdseliger/ liebreicher/ gütiger und freundlicher HErr JEsu Christe/
Du wahrer Heiland/
Du wahres Leben/
Du einiger Trost/
Du einige Erquickung meiner Seelen!

2. Sihe/ ich armer elender Sünder gehe abermahl hin zu dem hochwürdigen Sacrament deines allerheiligsten Leibes und Blutes/

Ich

Ich Kranker komme zu dem Artzt des Lebens/

Ich Unreiner zu dem Brunnen der Barmhertzigkeit/

Ich Blinder zu dem Liecht der ewigen Klarheit/

Ich Dürfftiger zu dem HErrn des Himmels und der Erden/

Ich Nackender und Blosser zu dem Könige der Ehren und Herrlichkeit.

3. Ich bitte deine grosse Güte/ du wollest

Meine Kranckheit heilen/

Meine Unsauberkeit reinigen/

Meine Blindheit erleuchten/

Meine Armuht ersetzen/

Meine Blösse zudecken/ und

Meine Schwachheit stärcken/

Damit ich deinen wahrhaftigen Leib und Blut in deinem heiligen Abendmahl nicht unwürdiglich / sondern würdiglich/

Mit solcher Ehrerbietung/ Furcht und Liebe/ Mit

Mit solchem starcken Glauben und hertzlichen Vertrauen/

Mit solchem inbrünstigen Eifer und Andacht/

Mit solcher inniglichen Begierde und sehnlichem Verlangen/

Mit solcher Demuht und beharrlichem Vorsatz der ernstlichen Besserung meines sündlichen Lebens / empfahen möge/ wie es zu deines glorwürdigsten Namens Ehre gereichet/ und meiner Seelen ersprießlich ist.

4. Du hast/ o liebster JEsu/ deinen allerheiligsten Leib für mich in den Tod gegeben / das glaub ich/

Du hast dein theures Blut für mich vergossen/darauf trau ich/

Du hast mir hierdurch Vergebung aller meiner Sünden erworben/ das suche ich/

Du hast mir das ewige Leben erlanget/das allein begehre ich/

Darum / so laß mich anitzo auch dieser deiner allertheuresten Schätze fruchtbarlich genieſſen.

5. Hab ich Gnade funden für deinen Augen / so gehe nicht vor deinem Knecht vorüber / sondern komme zu mir.

Mache

Meinen Leib zu deiner Herberge / darinnen du einkehrest /

Mein Hertze zu deinem Tempel / darinnen du wohnest /

Meinen Geist zu deinem Königlichen Schloß / darinnen du regierest /

Meine Seele zu deinem Pallast / darinnen du herrlich erscheinest /

Mein Gemühte zu deinem Lust-Garten / darinnen du dich ergetzest.

6. Reinige / schmücke und ziere das Haus meines Hertzens / und laß dir meine Seele vor allem befohlen seyn.

Erleuchte die finstere Seele /

Erwärme die kalte Seele /

Er-

Erfreue die traurige Seele/ uñ bleib ewiglich bey der theur-erkaufften Seele.

7. Hilff/ daß ich dich fest halte und behalte/ weil du bist

Die süsseste Liebe meiner Seelen/

Der edelste Schatz meines Hertzens/

Der höchste Trost meiner Anfechtung/

Der stärckste Fels meines Glaubens/

Der gewisseste Grund-stein meiner Versöhnung/ und

Das einige Leben meines Todes.

8. Laß dein heiliges Abend-mahl seyn

Eine heilsame Artzney/ dadurch meine Sünden-Wunden geheilet werden/

Eine kräftige Hertz-Stärckung / dadurch meiner Schwachheit aufgeholffen werde/

Eine göttliche Kraft/dadurch

Alle Anfechtung überwunden/

Alle Versuchungen abgewendet/
Alle Schmertzen meiner Seelen gelindert/ und hergegen
Neue Gnade angezündet/
Neue Tugend gepflantzet/
Neue Gottseligkeit angerichtet/
Der Glaube gestärcket/
Die Hoffnung befestiget/
und
Die Liebe vermehret werde.

9. Nimm von mir/was mich wendet von dir/ und gib mir/ was mich kehret zu dir. Laß mich dir hier zeitlich dienen in williger Gehorsam/ und dich dort ewiglich loben/ rühmen/ preisen und dir dancken.

10. Solches bitte ich/ in Kraft deines H. Nachtmahls/ um deiner überschwenglichen Liebe willen/
Amen.

Gebeht nach dem Heil. Abendmahl.

1.

HOchgelobter Heiland Jesu Christe / du getreuer Immanuel/

Wie groß ist deine Güte/

Wie überschwenglich ist deine Liebe

Wie unermeßlich ist deine Barmhertzigkeit.

2. Deine Güte ist

Höher denn der Himmel/

Breiter als die Erde/

Tieffer als der Abgrund/

Länger als der Auf- und Niedergang.

3. Deine Liebe ist starck wie der Tod / und deine Liebes-Glut feurig/ wie eine Flamme des HErrn.

4. Deine Barmhertzigkeit ist ohne Ende/

Sie gehet so hoch der Himmel ist/

Sie erstrecket sich über alle Welt/

Sie währet von Ewigkeit zu Ewigkeit.

5. Wenn gleich

Alle Härlein auf meinem Haupte/

Alle Glieder in meinem Leibe/

Alle meine Adern uñ Bluts-Tropffen lauter Zungen / und zwar nicht nur Menschen- sondern gar Engels-Zungen wären/ so könten sie doch deine mir erzeigte Wol- und Gutthaten nimmermehr genugsam ausreden.

6. Du hast nicht nur mein Fleisch an dich genommen/ sondern auch in meinem Fleische für mich gelitten.

Du hast nicht nur mein Fleisch mit dir in Himmel genommen / sondern auch mein Fleisch zur Rechten deines himmlischen Vaters erhöhet.

Du hast nicht nur dein Fleisch für mich kreutzigen lassen / sondern auch dein heiliges Abendmahl eingesetzt / da du mir

dein

dein Fleisch zu einer Speise/ und dein Blut zu einem Tranck giebest.

7. Es war dir viel zu wenig/ daß du mir die heiligen Engel zu getreuen Wächtern verordnet/ sondern du selbst / der du bist

Der HErr aller Engel/

Der HErr aller Herren / ja

Der HErr Himmels und der Erden/ kommest zu mir unwürdigen Menschen.

8. Du bist der HErr/ und kehrest ein bey deinem Knechte.

Du bist der Schöpffer / und kehrest ein bey deinem Geschöpffe.

Du bist der Gerechte / und kehrest ein bey dem Sünder.

Du bist der Heiligste / und kehrest ein bey dem Unheiligen.

Du bist der Höchste / und kehrest ein bey dem Niedrigsten.

9. O welch eine unaussprechliche Liebe ! O welch eine unerhörte Gütigkeit !

Da

Da der Geber die Gaben selbsten ist/

Da der Knecht des HErrn geneust/

Da die Creatur den Schöpfer empfäht/

Da der Sünder durch eines andern Gerechtigkeit gerecht/

Da der Unheilige durch eines andern Heiligkeit heilig/

Da der sterbliche Mensch zu des unsterblichen Königes Taffel eingeladen / und mit dem rechten Himmel-Brodte gesättiget wird.

10. Deine Zukunft / O süsser JEsu/ ist voller Trost / Segen und Heyl ! denn du kommst/ daß du

Mich Hungerigen speisest/

Mich Durstigen tränckest/

Mich Krancken besuchest/

Mich Schwachen stärckest/

Mich Gefallenen aufrichtest/

Mich Betrübten tröstest/

Mich Verlohrnen wiederbringest/

Mich

Mich Ohnmächtigen erquickest/

Mich Verwundeten heilest/ nicht mit einer fremden Artzeney/ sondern mit deinem kostbaren allerheiligsten Leib und Blute.

11. Habe Danck/ allerliebster JEsu/

Für deine grosse Güte/

Für deine überschwengliche Liebe/ und

Für deine unermeßliche Barmhertzigkeit/ die du

Durch deine wunder-volle Menschwerdung/

Durch dein schmertzliches Leiden und Sterben/ und

Durch deine fröliche Himmelfahrt an mir erwiesen hast.

12. Habe Danck

Für alle Wolthaten/ die du mir dadurch erworben/

Für den Glauben/ durch welchen du mich dieser Wolthaten theilhaftig macheſt/ und

Für das heilige Abendmahl/ dadurch du mich derselben versicherst.

13.

13. Ich sage dir auch von Grund meiner Seelen Danck/ daß du mich Unwürdigen abermahl von deinem Tische zu essen/ und mich dadurch der Seligkeit zu versichern/ gewürdiget hast.

14. Laß mich nun deinen Tod verkündigen/ und im Sacrament des Altars oft andächtiglich betrachten/ dich/ der du bist

Das Heyl der Welt/ so für mich gelitten/

Das Leben/ so für mich gestorben/ und

Die Krafft/ so für mich schwach worden.

15. Erweise an mir kräfftiglich/

Daß du durch deine heilige Gebuhrt mein Bruder worden/

Daß du durch deinen Tod für mich bezahlet/ und

Daß du durch deine Himmelfahrt mir den Himmel aufgeschlossen.

16. Laß mich empfinden/

Daß

Daß du Pein gelitten / damit ich Freude genieſſen/

Daß du die Straffe ausgestanden / damit ich Gnade erlangen / und

Daß du verwundet worden / daß ich geheilet werden möchte.

17. Gib / daß das heilige Sacrament deines Leibes und Blutes / welches ich itzo genoſſen / mir ſey

Eine Reinigung meiner Sünden /

Eine Stärckung meines Glaubens /

Eine Aufrichtung meiner Schwachheit /

Eine Artzney meiner Krankheit /

Ein Bund deiner Gnaden /

Ein Zehr-Pfennig meiner Wanderſchaft /

Ein Pfand meiner Seligkeit / und daß ich an ihm habe dis / das

Mich leite / wenn ich gehe /

Mich zurecht bringe / wenn ich irre /

Mich

Mich aufnehme / wenn ich wiederkehre/

Mich halte / wenn ich strauchele/

Mich aufrichte / wenn ich falle/ und

Mich endlich / wenn ich sterbe / zur Herrlichkeit einführe.

18. Verleihe gnädiglich / daß die heilige Niessung deines Leibes und Blutes mein Hertze also verwandele/ daß es forthin

Keine Lieblichkeit spüre/ausser dir/

Keiner Liebe pflege / ausser deiner Liebe/

Keinen Trost begehre/ausser deinem Trost/

Keine Ergetzung zulasse/ ausser deiner Ergetzung/

Nach keiner Ehre strebe/ die zu deiner Ehre nicht gerichtet/

Nach keiner Wolluſt trachte / als die zur himlischen Wolluſt führet/ und

Nach

Nach keiner Freude sich sehne / als die zur himmlischen Freude verhelffen kan.

18. Weil du mich mit himmlischer Speise und himmlischem Trancke versehen / so hilff/

Daß ich hinführo nicht mehr irrdisch/ sondern himmlisch gesinnet sey/

Daß ich strebe nach dem/ was droben ist / nach deiner Herrlichkeit im Himmel / und

Daß ich mit hertzlichem Verlangen seufftze nach deinem Mahl im Himmel/ da wir werden mit dir zu Tische sitzen/ und bey dir haben

Völlige Gnüge/
Vollen Uberfluß/
Volles Leben und
Volle Seligkeit.

20. Laß mich hinführo durch die Kraft deines Fleisches und Bluts williger und stärcker werden/

Mein Creutz zu tragen/
Gedultig zu seyn in Trübsal/

De-

Demühtig in Verachtung/
Sanftmühtig in Beleidigung/
Brünstig in der Liebe/
Beständig im Glauben/und
Andächtig im Gebeht/
Damit ich die Kraft deines Leibes und Blutes in meinem Leben / und die Frucht deiner Erlösung in meinem Tode / in alle Ewigkeit empfinden und genieſſen möge/
Amen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn810703661/phys_0130
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn810703661/phys_0131
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn810703661/phys_0132
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn810703661/phys_0133
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn810703661/phys_0134
DFG

dern / der mit ihm ge
aber zu JEsu kamen/
gestorben war / bra
nicht/ sondern der Kr
seine Seite mit einer
ging Blut und Wass

Und der das gesel
get/und sein Zeugniß
weiß/ daß er wahr sag
bet/denn solches ist ge
erfüllet würde / ihr so
chen. Und abermal
Schrifft : Sie werd
gestochen haben.

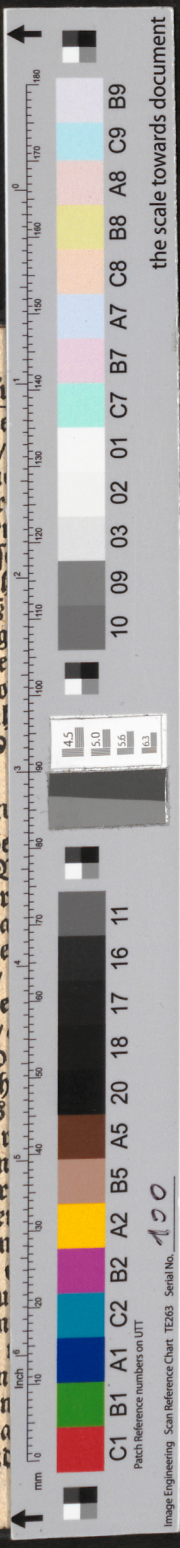
Act

Darnach am Abe
war/ welcher ist der J
von Aramathia / der
reicher Mann/ein Ra
mer Mann/ der hatte
Rath und Handel /
GOttes wartete / de
Jesu / doch heimlich/
den / der wagts / und
und bat / daß er möch
nam JEsu. Pilatus
daß er schon todt war
mann/ und fragte ihn
wäre. Und als er
Hauptmann / gab e
JEsu/ und befahl / n
Und Joseph kauffte
aber auch Nicodemu
Nacht zu JEsu kom
Myrrhen und Aloen
dert Pfunden. Da n
JEsu / der abgenomm
ihn in ein rein Leinwa
leinen Tüchern / und

Als sie
schon
Beine
öffnete
lsbald

bezeu-
selbige
gläu-
Schrift
erbre-
andere
hen sie

üsitag
oseph
n / ein
from-
ihren
Reich
ünger
n Jü-
ilato/
Leich-
sich /
aupt-
orben
dem
hnam
geben.
s kam
ey der
rachte
hun-
hnam
kelten
n mit
eyen /
wie



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn810703661/phys_0135
DFG